

St. Peter und Paul
Wirtheim



Osterpfarrbrief 2015

St. Joh. Nepomuk
Kassel



Jesus
lebt!



St. Johannes Nepomuk - Kassel
St. Peter und Paul - Wirtheim

W. Müller
2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Osterwunsch des Pfarrers	3
Osternacht	4
Sternsinger Nachlese	5
Kassel Krabbelgruppe	6
Kassel Kindergarten St. Joh. Nepomuk	7
Kassel Pfarrfasching	8
Kassel kfd	9
Kassel KÖB	10
Kassel KAB	11
Neue KiTa Kassel	12
Gemeinsame Pfarrgemeinderat-Klausur	14
Kassel Kommunionjubiläen	15
Kassel Ostereierverkauf	16
Gottesdienststörung - Ostertage	17
Erstkommunion Wirtheim und Kassel	21
Wirtheim Kommunionjubiläen	22
Wirtheim Pfadfinder	23
Wirtheim kfd	24
Wirtheim Pfarrfasching	25
Pfarrgemeinderatswahl	26
Eine Welt Laden	28
Religiöser Kindernachmittag	29
Christenverfolgung	30
Bericht Pater John	31
Neues aus Afrika	32
Woche für das Leben	34
Wichtige Kontakte	35
Letzte Seite	36

Titelbild: Aquarell von R. Piesbergen ©
GemeindebriefDruckerei.de



Diesen Pfarrbrief können Sie sich auch
herunterladen, unter:

www.st-joh-nepomuk-kassel.de



Impressum

Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinden
St. Johannes Nepomuk
Biebergemünd-Kassel und
St. Peter und Paul
Biebergemünd-Wirtheim

Redaktion:

Pfarrer Karl-Peter Aul
Richard Pfeifer

Druck: Druckhaus Harms,
Groß Oesingen

Auflage: 1750

Dieser Pfarrbrief wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern unter Mithilfe aller Gremien und Gruppen der beiden Pfarrgemeinden erstellt. Er wird an alle Haushalte beider Kirchengemeinden verteilt. Weitere Exemplare sind in den Kirchen ausgelegt. Sie können gern an evangelische Mitchristen oder auch an auswärtige Verwandte und Freunde weitergegeben werden. Allen Frauen und Männern, die zum guten Gelingen des Pfarrbriefes beigetragen haben und auch allen Austrägern gilt ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Liebe Pfarrgemeinde Sankt Peter und Paul Wirtheim!
Liebe Pfarrgemeinde Sankt Johannes Nepomuk Kassel!

In den letzten Wochen haben wir uns durch Fasten, Gottesdienstbesuche und Kreuzwege auf das Osterfest vorbereitet. Ich darf mich bei allen bedanken, die die einzelnen Kreuzwege vorbereitet haben und auch bei all denen, welche die verschiedenen Gottesdienste mitgefeiert haben.

Am Palmsonntag beginnt die Karwoche. Ich lade Sie herzlich zu den Gottesdiensten am Palmsonntag, den Abendmahlsmissen mit Ölbergstunde am Gründonnerstag, zu den Kreuzwegen und zur Feier vom Leiden und Sterben Christi am Karfreitag, sowie den Auferstehungsgottesdiensten in der Osternacht mit anschließendem gemeinsamen Frühstück ein. Was wäre Ostern ohne eine gute Vorbereitung? Dazu gehört das Bußsakrament, die Feier der Versöhnung mit Gott. Die einzelnen Termine entnehmen sie bitte dem Pfarrbrief.

Bedenken Sie, Ostern ist das höchste Fest der Christen. Die Osterbotschaft ist das Zeugnis von der Auferstehung Jesus Christi und die Hoffnung der Christen Anteil zu haben an der Auferstehung zu neuem Leben. Wir können für dieses Fest nicht genug danken, weil es für jeden Menschen auf der ganzen Welt eine Überlebenschance verspricht. Wenn uns heute Not und Tod, Elend und Krieg, Verzweiflung und Sinnlosigkeit Sorgen bereiten, verkündet die Kirche eine Botschaft der Hoffnung und des Lebens.

Allen Angehörigen unserer Pfarrgemeinden,
Frauen und Männern, Kindern und Jugendlichen, Alten und Kranken
wünschen wir ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Im Namen aller Gremien und Gruppen und im Namen aller Mitarbeiter
grüßt Sie ganz herzlich Ihr Seelsorger Pfarrer Karl-Peter Aul.

Die Erstkommunionkinder waren mit ihren Eltern, den Katecheten, Frau Walk und mir auf dem Volkersberg um sich intensiv mit der Botschaft Jesu Christi auseinander zu setzen. Herzlichen Dank allen Katecheten und Eltern für ihren persönlichen Einsatz während der gesamten Vorbereitungszeit. Nur so kann eine gute Gemeinschaft wachsen. Ich darf Sie alle herzlich dazu einladen, die Kommunionkinder in ihr Gebet mit einzuschließen.

Am 7./8. November werden unsere Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Ich bitte herzlich darum, dass sich in Wirtheim und Kassel ausreichend Frauen und Männern für dieses so wichtige Gremium zu Verfügung stellen. Herzlichen Dank den Frauen und Männern der jetzigen Pfarrgemeinderäte für all ihr Mitdenken, Mitsorgen und auch Mittun bei der Arbeit im Weinberg des Herrn.

Unsere Firmlinge haben mit der Vorbereitung auf ihre Firmung begonnen. Allen Katecheten ein großes Dankeschön, dass sie sich auf das Wagnis der Vorbereitung einlassen. Die Termine für die Firmung, durch den Leiter des Seelsorgeamtes Herrn Prälat Peter Göb, stehen jetzt fest. Am Sonntag, den 15. November 2015 um 15.30 Uhr in Kassel und am Samstag, den 21. November 2015 um 17 Uhr in Wirtheim. In Kassel wird Prälat Göb voraussichtlich 21 und in Wirtheim 23 Jugendlichen das Sakrament der Hl. Firmung spenden.

Osternacht



**Licht, das
die Nacht
vertreibt**



**Wort, das
den Weg
erhell**



**Wasser,
das zum
Lebensquell wird**



**Mahl, das
Gemeinschaft
stiftet**

**Die Feier der Osternacht ist der wichtigste und festlichste Gottesdienst im ganzen Kirchenjahr.
Kein anderer Gottesdienst ist liturgisch so reich entfaltet.
Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier sind die vier Teile der Osternachtfeier.**

Sternsingeraktion 2015 in Kassel und Wirtheim

Zum Dreikönigstag, um den 6. Januar 2015, waren unsere Sternsinger in den Straßen von Wirtheim und Kassel unterwegs. Sie brachten für das vor uns liegende Jahr 2015 Gottes Segen in unsere Häuser und Wohnungen. Auch in diesem Jahr sammelten sie wieder für das Weltmissionswerk der Kinder. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!



Die Kasseler Sternsinger/innen sammelten 4.837 Euro



Die Wirtheimer Sternsinger/innen sammelten 2.221 Euro

Krabbelgruppe - Kassel



Osterhas

Untern Baum im grünen Gras
sitzt ein kleiner Osterhas`!
Putzt den Bart und spitzt das Ohr,
Macht ein Männchen, guckt hervor.
Springt dann fort mit einem Satz
Und ein kleiner frecher Spatz
Schaut jetzt nach, was denn dort sei.
Und was ist`s? Ein Osterei!

Kontakt:
Michaela Kleinfelder
06050/6142



Licht, das die Dunkelheit erhellt

Die Osterkerze, Symbol für Christus; Zeichen des Lebens, das den Tod überwunden hat, weicht durch das Eintauchen das Taufwasser - durch das wir gereinigt werden von der Schuld, und aus Wasser und Heiligem Geist auferstehen zum neuen Leben der Kinder Gottes. „Damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, durch die Taufe mit Christus auferstehen zum ewigen Leben.“

(aus dem Ritus der Taufwasserweihe)



Kath. Kindertagesstätte „Nepomuk“

Der Ostervater

Tanja freut sich. Endlich sind Osterferien, und das Osterfest steht vor der Tür. Täglich wartet Tanja auf den Paketmann von der Post. Zu Ostern schickt ihr der Vater immer ein Riesenpaket, viel größer als zu Weihnachten. Oft sind lustige Sachen darin, die Tanja sonst nie bekommt und süße Schleckereien wie Marzipanhasen und Marzipan-er.

Marzipan mag Tanja schrecklich gern. Der Vater wohnt nicht mehr bei ihr und der Mutter, schon lange nicht mehr. Er besucht sie auch selten, weil er so weit weggezogen ist und schrecklich viel Arbeit hat. So sagt er immer am Telefon.

Dann ist das Osterfest plötzlich da. Tanja hat kein Paket bekommen. Der Vater hat auch keinen Brief geschrieben, er hat auch nicht angerufen. Dann will Tanja auch kein Osterfest. Der Vater hat nicht an sie gedacht. Tanja hat keine Lust aufzustehen. Traurig zieht sie die Decke über den Kopf. Sie denkt an das Osternest, das die Mutter immer für sie versteckt am Ostermorgen. Das Osternestsuchen macht jetzt auch keinen Spaß. Aber was ist, wenn die Mutter genauso traurig ist? Was denkt sie, wenn Tanja ihr Osternest nicht haben will? Langsam steht Tanja auf. Sie schluckt die Tränen tapfer hinunter. Sie geht langsam ins Wohnzimmer. Der Frühstückstisch ist schon gedeckt mit Osterglocken, gebackenen Osternestchen, in denen ein buntes Ei steckt. Mitten auf dem Tisch neben den Osterglocken steht ein großer Marzipanhase. Die Mutter nimmt Tanja in die Arme und sagt: „Frohe Ostern!“ Da muss Tanja doch weinen. Sie will schnell zum Balkon laufen, um ihr Osternest zu suchen. Da klingelt es. „Wer ist das denn?“, ruft Tanja. „Vielleicht der Osterhase“, meint die Mutter. „Du machst Witze“, ärgert sich Tanja und geht zur Tür, um zu öffnen. „Frohe Ostern“, schallt es ihr entgegen, und vor ihr steht tatsächlich ein Osterhase, Tanjas Vater. Er hat sich Hasenohren angeklebt und einen Osterhasenschnurrbart. Er steht da mit einem riesengroßen Osternest in den Armen. „Papa, mein Osterhase!“ Tanja weiß nicht mehr, soll sie lachen oder weinen. Die Tränen laufen auf alle Fälle über ihre Backen. Jetzt ist wirklich Ostern geworden. Der Vater ist da, wenigstens heute. Das Osterfrühstück dauert ganz lange. Zwischen dem Kicken der Eier gibt es soviel zu erzählen.

Gott, unser Vater

Ich kann dich mir gar nicht richtig vorstellen.
Jesus hat dich »Abba« genannt,
das heißt ganz liebevoll »Papa«.
Jesus hat uns gesagt,
dass wir dich auch so nennen dürfen:
lieber Vater.
Weißt du, da spüre ich viel besser,
dass ich dein Kind bin,
dass ich dir ganz vertrauen kann.
Das macht mich so froh.



Das Team der Kath. Kindertagesstätte wünscht allen Gemeindemitgliedern ein frohes Osterfest!





parfasching - Kassel

kfd - Kassel

"Begrift ihr meine Liebe" war das Motto des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen.

Die kfd hatte zu einem Kaffeemittag mit einem informativen Vortrag über das Partnerland - den Bahamas - eingeladen. Es gab Kuchen nach karibischen Rezepten.



Am Freitag, den 6. März fand in der Emmauskirche dann ein Gottesdienst statt, der von Frauen beider Konfessionen gestaltet wurde. Anschließend nahmen viele das Angebot zum gemütlichen Beisammensein bei Kokoshuhn mit Reis an und genossen einen Cocktail dazu.



**Schöne Osterfeiertage
Wünscht das Team der kfd Kassel**

Ein gutes Buch...

„Ein Nachmittag bei schlechtem Wetter auf dem Sofa, mit einem guten Buch...“, der Inbegriff der Gemütlichkeit... Aber welches Bild taucht vor unserem inneren Auge für „ein gutes Buch“ auf? Sind das die Bücher, die uns in der Schule empfohlen wurden oder die, die jedes Jahr Buchpreise gewinnen; anspruchsvoll, Klassiker, möglicherweise schwer verdaulich? Bücher, von denen wir erst einmal den Staub pusten müssen, und auf die wir eigentlich gar keine Lust haben, weil sie uns in diesem Moment gar nicht ansprechen?

Was ist mit dem Liebes-Roman, der uns das Herz rührt, dem Krimi, der uns in Atem hält, dem Verschönerungs-Roman, der uns noch lange, nachdem wir das Buch beiseitegelegt haben, darüber nachdenken lässt? Und wie sieht es aus mit dem Erziehungs-Ratgeber, dem Buch mit den Tipps für Haushalt und Garten oder dem Trauerbegleiter?

Vielleicht ist ein gutes Buch eines, das in diesem Moment gut für uns ist? Das uns aus dem Alltag holt und auf eine Reise mitnimmt, in ferne Kulturen, in vergangene Zeiten. Das uns hilft, im Alltag besser zu bestehen und zu verstehen. Das uns in speziellen Lebenssituationen Mut gibt und uns vielleicht auch Gesellschaft leistet. Das uns hilft zu erfahren und zu verstehen, was wir immer schon einmal wissen wollten...

Die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) lädt alle ein, zu den Öffnungszeiten oder auch online unter www.bibkat.de/kueb-kassel zu stöbern und zu suchen - nach einem guten Buch...

Die Ausleihe von Büchern und Hörbüchern ist kostenlos.

Öffnungszeiten:

Sonntags	11.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwochs	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Donnerstags	15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Anne Frank: Ein ruhiges Gewissen macht stark

„Wie schön und gut würden die Menschen sein, wenn sie sich jeden Abend vor dem Einschlafen vor Augen führten, was gut und was schlecht gewesen ist. Unwillkürlich probiert man jeden Tag wieder von Neuem, sich zu bessern, und nach Ablauf einer gewissen Zeit ist dann auch etwas erreicht. Dieses Mittel kann jeder gebrauchen, es kostet nichts und ist jedem erreichbar. Denn wer es nicht weiß, muss es lernen und erfahren: Ein ruhiges Gewissen macht stark.“



1944 in ihr Tagebuch – und uns heute immer noch ins Stammbuch. Anne Frank, die im März 1945 – vor siebzig Jahren – zusammen mit ihrer Schwester Margot im Konzentrationslager Bergen-Belsen an Typhus gestorben ist – vermutlich am 12. März 1945. Sie ist eines von eineinhalb Millionen jüdischen Kindern, die im Zweiten Weltkrieg ermordet wurden. Ein ruhiges Gewissen – ist das möglich angesichts dieser Vergangenheit; auch wenn nur noch wenige leben, die direkt oder indirekt beteiligt waren.

Diese Worte schrieb Anne Frank am 6. Juli



KAB St. Johannes Nepomuk - Kassel

Mit der Winterwanderung – bei herrlichem Winterwetter – zwischen den Jahren schloss unsere KAB das Jahr ab.

Im Januar ging der gesamte Vorstand in Klausur. Mit einer einführenden Besinnung unter dem Thema: »Communio – Gemeinschaft« wurde uns bewusst gemacht, dass wir Glieder eines Leibes sind und wenn sich jede/jeder mit seinen Talenten einbringt eine vitale, kreative und kraftvolle Gemeinschaft bilden. Des Weiteren wurden die Aktivitäten des vergangenen Jahrs 2014 reflektiert – in der unsere KAB für Ihre Mitglieder, unsere Pfarrei St. Johannes Nepomuk und für ganz Kassel mit vielen Angeboten und Aktivitäten präsent war. Außerdem wurde die Planung für das Jahr 2015 besprochen.

Mit der aktiven Beteiligung am St. Johannes Nepomuk Pfarrfasching trug unsere KAB mit zu dem tollen närrischen Erfolg bei.

Mit dem Vortrag »Unser tägliches Brot gib uns heute«, von Bäckermeister Markus Schum informierte er was dahinter steht, dass wir unser tägliches Brot und die Brötchen morgens auf dem Tisch haben, *siehe Bild*.



KAB - Jahresprogramm 2015

alle 2 Monate	Dienstags – KAB-Gottesdienst – siehe Pfarrmitteilungen
Mittwochs	Bewegungsangebot - von 10-12 Uhr gehen
So. 22. Mär	Misereor Fastensonntag – Fastenessen im Pfarrheim
Mi. 15. Apr	Besichtigung Umspannwerk Eiserne Hand
Sa. 25. Apr	Kleidersammlung Kolping / KAB für die Aktion Brasilien
Fr. 1. Mai	Gottesdienst in der »Grau Ruh«, Zelebrant Prälat Peter Göb
Sa. 9. Mai	Fußwallfahrt nach Maria Buchen
Do. 14. Mai	Christi Himmelfahrt – Verpflegung KAB-Kassel
20. – 23. Mai	Berlinfahrt: Besuch des Bundestages, Treffen mit Politikern, ...
Sommer	Frankfurt kennen lernen – Stadtführung
Sommer	Besuch der Bayrische Landesgartenschau in Alzenau
So. 30. Aug	Pfarrfest St. Johannes Nepomuk
3. – 12. Sep	KAB-Herbstfahrt Polen – Baltikum – Schweden
Sa. 19. Sep	Kleidersammlung - für die KAB- Aktion »Schützt mein Leben«
So. 20. Sep	Fußwallfahrt nach Alsberg
26./27. Sep	KAB Bratfest beim Sportplatz
Sa. 5. Dez	Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt

Zu unseren Veranstaltungen sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen, sie werden in den Pfarrmitteilungen nochmal detailliert bekannt gegeben.

siehe: www.st-joh-nepomuk-kassel.de/lebendige-gemeinde/kab.html

Die KAB wünscht ein frohes Osterfest

Neue katholische Kindertagesstätte "St. Johannes Nepomuk" Kassel

Nach nur 11 Monaten Bauzeit konnte die neue Kasseler KiTa am Gemeindezentrum am 5. Januar dieses Jahres in Betrieb gehen. Bei der neuen KiTa handelt es sich um ein zweigeschossiges Gebäude in einer Größe von ca. 38 x 21 m. Die Außenfassaden sind überwiegend verkleidet bzw. die Ostfassade mit Holz verkleidet. Eine Photovoltaikanlage sowie eine nach neuesten Erkenntnissen erfolgte Bauweise sorgen dafür, dass nur geringe Betriebskosten entstehen.



recht mit einem Fahrstuhl errichteten KiTa befinden sich 4 Gruppenräume für die Ü3-Gruppen mit jeweiligen Intensiv- und Sanitäräumen. Vorgelagert ist den Gruppenräumen ein Balkon mit zwei Außentrepfen, über die das Spielgelände schnell erreicht und auch im Brandfall als Fluchtweg genutzt werden kann. Ebenfalls sind im Obergeschoss die Personalräume, Besprechungszimmer, Leiterinnenbüro sowie weitere Nebenräume vorhanden. Beide Geschosse verbindet eine

großzügig errichtete Treppenanlage im Eingangsbereich.

In Verbindung mit den Bauarbeiten wurden auch alle Arbeiten im Außenbereich abgeschlossen. Der Außenbereich ist zweigeteilt. Die Ü3-Kinder sowie die Ü3-Kinder haben jeweils ihre eigene altersgerechte Spielfläche mit vielfältigen Spielmöglichkeiten auf überwiegend neu angeschafften Geräten. Im Außenbereich wurde auch – architektonisch auf das Gebäude abgestimmt eine Geräte- und Unterstellhütte sowie eine Pergola errichtet.



In dem neuen Gebäude befinden sich im Erdgeschoss die zwei Ü3-Gruppen mit jeweiligen Intensiv- und Schlafräumen sowie ein großzügiger Mehrzweckraum, Essensraum, die Küche mit Sanitäräumen sowie weitere Nebenräume.

Im Obergeschoss der behindertenge-





Die Planungen zum Neubau der KiTa wurden zwischen dem von der Gemeinde Biebergemünd beauftragten Architekten, der KiTa-Leitung, dem bischöflichen Generalvikariat und dem Bauamt der Gemeinde Biebergemünd abgestimmt und koordiniert. Die Bau-



maßnahmen selbst wurden – nach Zustimmung des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde – von der Gemeinde Biebergemünd durchgeführt und finanziert.

Für den Neubau der KiTa entstanden Kosten in Höhe von ca. 4,1 Mio. Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Erweiterung und Erneuerung der EDV- und Telefonanlage sowie des Mobiliars in Höhe von ca. 170.000 €. Aus Mitteln der Bundesrepublik Deutschland zur Förderung des U3-Ausbaus erhielt die Gemeinde Biebergemünd eine Zuweisung in Höhe von 150.000 €.

Die Einweihung der neuen Räumlichkeiten fand am 24. Januar 2014 statt und wurde im Beisein der Vertreter der politischen Gemeinde, den Planern, der Verwaltung sowie den Pfarrern Bojdo und Aul sowie dem evangelischen Pfarrer Fischer von dem Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez vorgenommen.

In der neuen und überaus attraktiven Einrichtung am Gemeindezentrum stehen nunmehr 124 Betreuungsplätze für Kinder zur Verfügung.

Helmut Schmitt



11. gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte Wirthem und Kassel



Die Pfarrgemeinderäte von St. Peter u. Paul und St. Johannes Nepomuk trafen sich zur 11. gemeinsamen Klausur im Priesterseminar in Fulda. Das Klausurthema war: »Schwindende Religiosität, Ursachen, neue Wege suchen und gehen« - Referentin war Gemeindefereferentin Doris Pausch aus Meeholz.

Frau Pausch baute ihr Referat auf die Erkenntnisse der Pastoraltheologen Prof. C. und M. Jacobs aus Paderborn: "Die Veränderungen in der Gesellschaft fordere einen Paradigmenwechsel in der Kirche." Frau Pausch hat das Thema so vermittelt, dass die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Kreativität einbringen konnten.

Abends informierte Regens Dirk Gärtner über die Ausbildung der Seminaristen und stand für Fragen zur Verfügung.



Die Eucharistiefeier mit unserem Pfarrer Karl-Peter Aul war wie immer der Höhepunkt unserer Klausur. Wir feierten in der Kapelle des Priesterseminars.

Im Namen aller Teilnehmer herzlichen Dank an unseren Pfarrer Karl-Peter Aul, Regens Gärtner und Referentin Doris Pausch.

Die Bilder zeigen Eindrücke dieser 11. gemeinsamen Klausur unserer beiden Pfarrgemeinderäte.

Richard Pfeifer



Kassel Feierliches Kommunionjubiläum Kassel
Das festliche Hochamt zum Kommunionjubiläum wird am
Samstag, den 25. April 2015 um 18.00 Uhr gefeiert

Silberne Kommunionjubilare

Auer Manuel	Schmank Patrick
Brendel Manuela	Schum Manuel
Dreßler Johanna	Schum Veronika
Grob Christine	Staab André
Knie Verena (Link)	Thiel Sabrina (Nick)
Link Thomas	Tornedde Marc
Prasch Christina (Pfeifer)	Trageser Timo
Rieger-Gütling Manuela (Rieger)	Wagner Alexander
Syndikus Melanie (Schickel)	Werth Nadja (Waigand)
Schlesinger Sarah (Stöber)	Widmann Stefan

Goldene Kommunionjubilare

Anderlohr Edgar	Reitz Gerhard
Appel Rosemarie (Reitz)	Reitz Herbert
Becker Ferdi	Riesbeck Adrian
Betz Roselinde (Wagner)	Rossi Ingeborg (Rieger)
Born Lydia (Solero)	Ruymen Marianne (Acker)
Desch Marita (Reitz)	Sahmel Irmtraud (Fingerhut)
Fingerhut Winfried	Sinsel Bernhard
Geis Bernhard	Schäfer Gaby (Ritter)
Geis Karl-Heinz	Schäfer Monika (Amend)
Gutermann Regina (Geis)	Schreier Maria (Wagner)
Günther Winfried	Schum Lothar
Hofstätter Berthold	Schum-Neumann Reinhard
Kleinfelder Alfred	Schum Rudolf
Kleinfelder Inge (Nick)	Staab Hubertus
Kleinfelder-Van Wingerden Sylvia (Kleinfelder)	Stanzel Marita (Reitz) †
Klößner Gisela (Reitz)	Stock Alfons
Kunkel Thomas	Stock Edeltraud (Ritter)
Link Manfred	Stock Franz-Josef
Maiberger Klaus	Stock-Schüllli Regina (Reitz)
Nick Martin	Strauß Helmut
Nick Waltraud (Fingerhut)	Tauschmann Luise (Schum)
Pfeifer Renate (Waigand)	Wagner Leonhard
Quast Annegrete (Schum)	Weckmann Anita (Stock)
Rau Gabriele (Becker)	Wesp Manfred
	Wortha Gisela (Geis)



Diamantene Kommunionjubilare

Becker Reinhard	Müller Christa
Hilb Heinz	Schum Günter †
Igumnow Ludwig †	Sinsel Karl Heinz
Ihl Irmgard (Nick)	Stock Peter †
Jackel Winfried	Sukatsch Roswitha (Wallrapp)
Krön Norbert	

14. Ostereieraktion in Kassel

Liebe Kinder!

Ostern steht vor der Tür. Was wäre Ostern ohne Ostereier? Auch in diesem Jahr wollen wir wieder für unseren Verkaufsstand am Karfreitag gemeinsam Ostereier färben. Außerdem bekommt jeder Bewohner des Seniorenzentrums ein Osterei von uns geschenkt.

**Die Ostereieraktion 2015 findet am
Donnerstag, 2. April ab 15 Uhr
im Pfarrheim Kassel statt.**

Auf viele Schulkinder freut sich der Arbeitskreis »Familie und Kinder« des Pfarrgemeinderats.



Liebe Gemeinde!

Bereits zum 14. Mal verkaufen in diesem Jahr Jugendliche zusammen mit dem Arbeitskreis »Jugend« des Pfarrgemeinderats die selbstgefärbten Ostereier.

Der Verkauf findet statt am:

**Karfreitag, 3. April 2015
von ca. 11 Uhr bis 13 Uhr am Kriegerdenkmal in Kassel.**

Der Erlös kommt einem sozialen Projekt für Kinder zugute.

Vorbestellungen für gefärbte Ostereier sind bis zum 30. März bei Andrea Böcher (8946) und Maria Kunkel (907014) möglich. Auf Wunsch werden die Ostereier auch geliefert.

Wir freuen uns auf viele Käufer!

Karfreitag-Kreuzwegandacht am Wirtheimer Trieb

Es ist schon Tradition, dass die KAB Wirtheim und Kassel am Karfreitagmorgen um 9.00 Uhr zum Kreuzweg am Trieb einladen und aktuelle Probleme in die Gebetstexte mit aufnehmen.

Herzliche Einladung zur Teilnahme an alle!

Karfreitagsfeier für Kleinkinder im Pfarrheim Kassel

Am Karfreitag ist um 11.00 Uhr im Pfarrheim in Kassel eine eigene Karfreitagsfeier für Kleinkinder aus Kassel und Wirtheim.

Zu dieser Feier möchten wir ganz herzlich einladen.

Natürlich sind auch Eltern und ältere Geschwister willkommen!



So sehen Könige aus

Ein Königtum, das die Lasten nicht nach unten delegiert, sondern sie selber trägt. Ein Königtum der Demut. Und es beginnt vor den Toren Jerusalems. Deshalb gibt es beim Einzug in Jerusalem keinerlei königliche Attribute: statt Rössern einen Esel, statt rotem Teppich und prunkvoller Satteldecke die Kleider der einfachen Leute, statt Fahnen und Standarten Zweige, statt Defilee und geordneter Parade ein spontaner Umzug, bei dem auch Kinder mitmachen können. Jesus hätte nie und nimmer auf ein Ross gepasst, er, der ganz andere, der die Last der ganzen Welt tragen wird.

So 29.03. PALMSONNTAG – BEGINN DER KARWOCHE

- Ka **09.00 h** Eröffnung mit Palmweihe an der Nepomukstatue
Prozession zur Kirche - Palmsonntagsgottesdienst
Sonderkollekte für das Heilige Land
- 18.00 h Passionsandacht als Bußgottesdienst
- Wi **10.30 h** Eröffnung mit Palmweihe im Hof des Pfarrhauses
Prozession zur Kirche - Palmsonntagsgottesdienst
Sonderkollekte für das Heilige Land

Mo 30.03. Montag der Karwoche

Ka **10.30 h** Heilige Messe im Seniorenzentrum
18.30 h Beichtgelegenheit bei Pfr. Hummel

Di 31.03. Dienstag der Karwoche

Ka 15.00 h Gemeinsamer Kinderkreuzweg am Wirtheimer Trieb
18.30 h Rosenkranzgebet
19.00 h Abendmesse

Wi 08.00 h Feier der Laudes; anschl. Frühstück im Pfarrzentrum
15.00 h Gemeinsamer Kinderkreuzweg am Wirtheimer Trieb
17.30 h Beichtgelegenheit bei Pfarrer Bojdo (bis 19 Uhr)

Mi 01.04. Mittwoch der Karwoche

Ka 08.00 h Feier der Laudes
11.00 h Beichtgelegenheit für Kinder und Jugendliche
14.30 h Messdienerprobe für Gründonnerstag und Karfreitag

Wi **08.00 h** Heilige Messe
15.45 h Messdienerprobe für Gründonnerstag und Karfreitag
16.45 h Beichtgelegenheit für Kinder und Jugendliche
17.00 h Probe für das Angelussingen im Pfarrzentrum

Do 02.04. GRÜNDONNERSTAG – HOHER DONNERSTAG

Ka 14.30 h Messdienerprobe für die Osternacht
20.00 h Feierliche Abendmahlsmesse mit Aussetzung
anschl. Ölbergstunde für die Frauen
22.00 h Ölbergstunde für die Männer
23.00 h Ölbergstunde-Jugendgebetsstunde

Wi 16.00 h Messdienerprobe für die Osternacht
19.00 h Feierliche Abendmahlsmesse mit Aussetzung
anschl. Ölbergstunde für die Frauen
21.30 h Ölbergstunde für die Männer
22.30 h Ölbergstunde für Jugendliche und Junge Erwachsene
anschl. Übernachtung im Pfarrzentrum

Fr 03.04. KARFREITAG – FASTTAG UND ABSTINENZTAG

- Ka **10.00 h** Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn
 anschl. Ostereier-Verkauf am Ehrenmal vor der Kirche
 11.00 h Karfreitagsfeier für Kleinkinder im Pfarrheim
- Wi 09.00 h Kreuzwegandacht (KAB und kfd) am Trieb
15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn

Sa 04.04. KARSAMSTAG – TAG DER GRABESRUHE

- Wi 07.30 h Ostereier-Verkauf beim Bäcker und bei Rewe
20.00 h FEIER DER OSTERNACHT: LICHTFEIER VOR DER KIRCHE
 WORTGOTTESDIENST – TAUFFEIER – EUCHARISTIEFEIER
 (Osterkerzen mit Ständer werden für 1 Euro angeboten)
Sonderkollekte für die Heizkosten in Kirche und Pfarrzentrum

So 05.04. OSTERSONNTAG – HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG

- Ka **06.00 h** FEIER DER OSTERNACHT: LICHTFEIER VOR DER KIRCHE
 WORTGOTTESDIENST – TAUFFEIER – EUCHARISTIEFEIER
 (Osterkerzen mit Ständer werden für 1 Euro angeboten)
Sonderkollekte für die Heizkosten in Kirche und Pfarrheim
- anschl. Gemeinsames Osterfrühstück im Pfarrheim
10.30 h FEIERLICHES OSTERHOCHAMT
Sonderkollekte für die Heizkosten in Kirche und Pfarrheim
- 18.00 h Rosenkranzgebet
- Wi **09.00 h** FEIERLICHES OSTERHOCHAMT
Sonderkollekte für die Heizkosten in Kirche und Pfarrzentrum

Mo 06.04. OSTERMONTAG – MONTAG DER OSTEROKTAV

- Ka **09.00 h** Österliches Hochamt
Sonderkollekte „Misereor-Fastenopfer der Kinder“
- 18.00 h Rosenkranzgebet
- Wi **10.30 h** Österliches Hochamt
Sonderkollekte „Misereor-Fastenopfer der Kinder“

Übernachtung an Gründonnerstag im Pfarrzentrum Wirtheim

Messdiener und Angelussänger mit Freunden sind am Gründonnerstag (2.4.) zu einer Übernachtung im Wirtheimer Pfarrzentrum eingeladen.

Beginn ist mit dem Abendessen nach der Abendmahlsmesse.

Mitgestaltung der Ölbergstunde, Ostereierfärben für die Ostereieraktion, gemeinsame Spiele und einiges mehr.

Nähere Infos und Anmeldung bei Volker Gudera.

Wirtheimer Ostereier-Aktion am Karsamstag

Am Karsamstag bieten die Wirtheimer Messdiener und Jugendliche ab 7.30 Uhr beim Bäcker und bei Rewe selbstgefärbte Ostereier zum Kauf an.

Der Erlös ist für die bistumsweite Ostereieraktion des BDKJ.

Österliche Speisensegnung

Es ist ein alter Brauch, an Ostern im Gottesdienst Speisen zu segnen.

Bitte bringen Sie Brote, Eier, Wurst, Kuchen usw. zur Osternachtsfeier mit.

Sie werden dann am Ende der Auferstehungsmesse gesegnet.

Bitte auch an die Flaschen für das Osterwasser denken.

Die Kommunionkinder bringen bitte ihre bemalten Weihwasserflaschen mit und gegebenenfalls auch die Erstkommunion-Tischkerzen.

Osterfrühstück im Pfarrheim Kassel

Am Morgen des Ostersonntages, 5. April, lädt der Pfarrgemeinderat nach der Feier der Osternacht

ganz herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück ins Pfarrheim ein.



Neu denken! Veränderung wagen

Am Beispiel von Fischerfamilien an den

Küsten der Philippinen macht das kirchliche Hilfswerk MISEREOR in der Fastenaktion 2015 auf die weltweiten Auswirkungen des sich verändernden

Klimas aufmerksam. Die

Entwicklungen des Klimas müssen uns

zu „neuem Denken“ anregen. Es ist höchste Zeit, Veränderungen zu wagen. Unterstützen Sie die

MISEREOR-Fastenaktion 2015!



Feierliche Erstkommunion

unter dem Motto

**Heute bin ich in
deinem Haus
zu Gast**

Festgottesdienst zur Erstkommunion
in St. Johannes Nepomuk Kassel
am Sonntag, 12. April um 9.30 Uhr
Kommunionkinder Kassel

Laura Appel, Talstraße 6

Colin Auer, Bornweg 17

Lukas Becker, In der Aue 6

Noric Bender, Idelweg 6

Aleksandra Drewniak, Gartenstr. 15

Leah Fingerhut, Taunusstr. 6

Mara Fingerhut, Taunusstr. 6

Jasmin Flechsenhar, In der Strutt 15

Lukas Kavermann, Josefstr. 11

Emil Kleinfelder, Spessartstr. 31

Linus Klöckner, Am Böckelsacker 11

Emma Lückel, Am Hungerborn 6

Alec Mangin, Röslingstr. 24a

Josefine Pilz, Rhönstr. 10

Isabell Prasch, Hochstraße 2

Martha Staab, Am Böckelsacker 8

Festgottesdienst zur Erstkommunion
in St. Peter und Paul Wirtheim
am Sonntag, 19. April um 9.30 Uhr
Kommunionkinder Wirtheim

Marcel Haag, Buchenstr. 16a

Lee Noel Kessler, Höchster Weg 23

Lara Künzinger, Ysenburger Str. 8

Maik Luskan, Karlsbader Str. 13

Lauryn Pfeifer, Unter d. Ringwall 10

Sarah Stock, Bornrain 2

Wirtheim Feierliches Kommunionjubiläum Wirtheim
Das festliche Hochamt zum Kommunionjubiläum wird am
Sonntag, den 19. April 2015 um 10.00 Uhr gefeiert

Silberne Kommunionjubilare

Appel Björn
 Strott Sabrina (Bartuschek)
 Termeer Petra (Böhm)
 Walther Franziska (Desch)
 Freund Manuel
 Hofmann Jacqueline
 Kling Thomas
 Koch Florian

Link Sebastian
 Mala Antje (Lotter)
 Meindorfer Marion
 Schäfer Anna
 Schäfer Philipp
 Schulz Simon
 Stock Eva
 Stock Markus



Goldene Kommunionjubilare

Acker Brigitte (Günther)
 Adrian Maria (Pfeifer)
 Fischer Anna-Maria (Schäfer)
 Griesmann Gerda (Stock)
 Kreß Lydia (Stock)
 Kubitschek Martina (Weigelt)
 Lacker Regina
 Meindorfer Gertraud (Appel)
 Putz Roselinde (Desch)
 Schulz Regina (Koch)
 Witzel Renate (Duvernell)
 Daus Gerhard
 Glöckner Hubertus
 Heger Rainer

Klöckner Ottmar
 Koch Hans
 Koch Peter
 Mohn Heinz
 Mohn Klaus
 Riedl Klaus
 Röder Norbert
 Rützel Hubertus
 Sonneborn Karl-Heinz
 Wagner Klaus
 Wichert Thomas
 Pfeifer Hans
 Hummel Jürgen †

Diamantene Kommunionjubilare

Appel Reinhold
 Günther Manfred
 Koch Ludwig
 Meims Christa †
 Vetter Bernhard †
 Pelka Christel †

Daus Ingrid
 Jahn Brigitte
 Krebs Alfred †
 Olbermann Rita
 Hanselmann Jürgen †

Ein kleines Jubiläum



Am Klausurwochenende der Pfarrgemeinderäte von Kassel und Wirtheim wurde im Frühjahr 2010 die Idee geboren, die Pfadfinderei in unseren Gemeinden wieder zu beleben. In Kassel gab es früher schon einmal einen Stamm und in Wirtheim immer mal wieder eine Siedlung.

Seit dem Pfarrfest 2010 in Wirtheim sind wir auf der Bildfläche aufgetaucht und seit August 2010 finden regelmäßige Gruppenstunden statt. Das ist nun 5 Jahre her.

Seit dieser Zeit ist viel passiert. Wir sind von einer Siedlung mit ca. 15 Mitgliedern und 2 Gruppenleitern, zu einem Stamm mit aktuell 52 Mitgliedern und 5 Gruppenleitern gewachsen. Nach anfänglich nur 2, bieten wir nun alle 4 Altestufen an.

Die ersten Rover schnuppern in das „Leiter Dasein“ hinein und besuchen parallel Leiterschulungen.

Wir waren schon auf einigen Zeltlagern und Gruppenunternehmungen und haben das erste selbstständige Zeltlager erfolgreich durchgeführt.

Wir engagieren uns auf dem Pfarrfest, dem Weihnachtsmarkt, an Himmelfahrt, unterstützen die Ostereier-Aktion der Messdiener und die Kleidersammlung der KAB.

Diese ganzen Aktionen, vor allem die Zeltlager, benötigen doch einiges an Material, das wir Stück für Stück anschaffen müssen. In diesem Jahr wird das ein großes Küchenzelt sein, das wir für unser Lager in unserem Bundeszentrum benötigen.

Einen großen Anteil an den Finanzmitteln, die wir einsetzen, haben die Erlöse von den verschiedenen Kuchenverkaufaktionen beigetragen. An dieser Stelle an alle Spender ein herzliches Dankeschön. Und bitte macht weiter so nach dem Motto: „Wir backen Zelte für die Pfadis.“

Aber wir wären keine Pfadfinder, wenn wir nur an uns denken würden. Wir unterstützen jedes Jahr ein externes Projekt. Passend zu unserer Jahresaktion 2014 zum Thema Inklusion haben wir uns das „Haus am Burgberg“ in Bieber als Partner ausgesucht und konnten die Einrichtung nach dem Weihnachtsmarkt mit dem Betrag von 300 € unterstützen.

Weitere Informationen unter: www.pfadfinder-wirtheim.de

Spendenkonto: DPSG Wirtheim IBAN: DE23 5066 1639 0007 3875 63

Rückblick in Bildern von Aktivitäten der kfd-Wirtheim



Weltgebetstag 2014



Osterschmuck



Gedächtnis-Training



Museumsbesuch



Erntedank



Adventsfeier



Närrische kfd



Die kfd wünscht allen Lesern frohe und gesegnete Ostertage



Pfarrfasching - Wirthheim





Pfarrgemeinderatswahl

7. - 8. November 2015

**Haben Sie Lust auf Mitgestaltung in der Kirche?
Haben Sie Freude am Glauben und an der Sorge
für die Menschen?
Haben Sie etwas Zeit?**

Wer das Leben in der Pfarrgemeinde mitgestalten und seine Fähigkeiten für die Kirche einsetzen möchte, der ist im Pfarrgemeinderat genau richtig und sollte sich überlegen sich für den neuen Pfarrgemeinderat zur Verfügung zu stellen.

Übrigens: die Zusammenarbeit mit begeisterten, engagierten Menschen im Pfarrgemeinderat macht Spaß!

Der Pfarrgemeinderat ist gewissermaßen das Sprachrohr der Gemeinde. Die Mitglieder sollten ein Ohr für die Sorgen und Wünsche der Gemeindemitglieder haben, die Lebenssituationen, Bedürfnisse und Lebensräume der Menschen im Blick haben und deren Interessen vertreten. Dabei ist die Frohe Botschaft Jesu Christi immer der Mittelpunkt und das Fundament des gemeinsamen Tuns.

Jedes Mitglied kann Themen und Anliegen einbringen. Der Pfarrgemeinderat muss jedoch nicht alles selbst machen. Um die Palette der Themen und Aktionen in den Griff zu bekommen, werden Ausschüsse und Projektgruppen gebildet. Beim Pfarrgemeinderat laufen die Fäden zusammen.

Der Pfarrgemeinderat ist sowohl innerkirchlich, als auch gesellschaftlich ein wichtiges Gremium. Gerade in einer Zeit, in der die Kirche an Glaubwürdigkeit zu verlieren droht, geht es darum Zeichen zu setzen. Wir wollen als Pfarrgemeinderat bei den Menschen mit ihren Sorgen, Nöten und Freuden sein. Eine Kirche, die bei den Menschen ist und Präsenz zeigt, ist für die Gesellschaft unverzichtbar.

Das Motto dieser Pfarrgemeinderatswahl lautet „Mitverantwortung zählt“. Wir tragen als Kirche Mitverantwortung an einem gelingenden gesellschaftlichen Miteinander. Aber auch jeder einzelne getaufte und gefirmte Christ trägt Mitverantwortung für die Zukunft der Kirche. Der Pfarrgemeinderat bietet eine gute Möglichkeit aktiv Mitverantwortung für unsere Kirche vor Ort zu übernehmen.

Tragen Sie dazu bei, dass wir einen guten, handlungsfähigen und starken Pfarrgemeinderat bekommen. Wir brauchen jeden, dem die Menschen, die Kirche und der Glaube an Jesus Christus am Herzen liegen.

Wo sehen Sie sich auf dieser Landkarte?



WO BEGINNT GUTES WIRTSCHAFTEN?

Gut wirtschaften bedeutet, dass nicht der finanzielle Reichtum einiger weniger und die materielle Versorgung der am Wirtschaften Teilnehmenden im Mittelpunkt steht. Gut wirtschaften ist nur möglich, wenn alle Aspekte und Auswirkungen auf Umwelt, Natur und Mensch und der Erhalt der Schöpfung Gottes in ihrer Gesamtheit Beachtung bei Produktion, Nutzung, Verbrauch und Entsorgung finden. Gutes Wirtschaften stellt den Menschen in den Mittelpunkt, ob Lokal vor Ort, ob national oder global. Wer gut wirtschaften will, dem sind die Näherinnen in Bangladesh nicht egal, dem sind die Familien der Kaffeebauern in Honduras oder Guatemala nicht egal, dem sind die Ausbeutung und Plünderung der Meere und Bodenschätze nicht egal. Wer gut wirtschaften will, muss bei sich und seinen Bedürfnissen ansetzen, weil jeder Kauf, jede Produktion, jeder Verbrauch Wirkungen lokal und global auslöst. Wer gut wirtschaften will, muss Verantwortung für sein Handeln übernehmen und darf diese nicht an die Politik oder die Wirtschaft abtreten. Gutes Wirtschaften beginnt beim Frühstück mit der ersten Tasse Kaffee.

Gutes Wirtschaften beginnt mit klugem Kaufen!



Frohe Ostern

wünscht

Weltladen

Wirtheim - Kassel

*Blüh auf, gefrorener Christ,
Ostern ist vor der Tür!
Du bleibst ewig tot,
blühst du nicht jetzt und hier.*

nach Angelus Silesius



Geplante Veranstaltungen für Kinder



Kinderbibelvormittag

Thema: **Der gute Hirte**

Termin: Samstag, 9. Mai 2015

Beginn: 10 Uhr

in Wirtheim im Pfarrzentrum

Wir wollen an den Kinderbibeltagen mit euch basteln, singen und spielen.

Ihr werdet viel vom lieben Gott erfahren.

Kinderbibelnachmittag

Thema: **Unter Gottes Schutz**

Termin: Herbst 2015

in Kassel im Pfarrheim



Stadtführung in Gelnhausen

mit **Besichtigung der ehemaligen Synagoge**



(Ferienspiele: Gemeinde Biebergemünd)

Termin: 20. August 2015

**Frohe Ostern wünscht
der PGR Arbeitskreis
Kinder und Familie,
Kassel/Wirtheim**

Moderne Hirten

Das Bild des Hirten scheint schon eine längere Zeit in einer Krise zu sein. Nicht so sehr wegen des Hirten, sondern weil niemand mehr „Schäfchen“ sein möchte. Dabei wird übersehen, worum es bei diesem Bild wirklich geht: Es geht um Geborgenheit und um Orientierung. Viele Menschen fühlen sich gerade in der heutigen Zeit „unbehaust“ und orientierungslos, gestehen sich es aber selten ein oder wissen nicht, wohin mit ihrer Verlorenheit. Moderne Hirten sind dann besonders wichtig: Eltern und Religionslehrer. Katecheten und Pfarrer, die zum Beispiel Jugendliche auf die Firmung vorbereiten. Und alle, die ihren Glauben sichtbar leben.





Christenverfolgung wird stärker



Der aktuelle Weltverfolgungsindex 2015, der von der Hilfsorganisation Open Doors im Januar 2015 veröffentlicht wurde, nennt

50 Länder in einer Rangliste, in welchen Christen verfolgt werden und ihre Religion nicht frei ausüben können. Der Leiter von Open Doors Deutschland, Markus Rode bestätigt im Interview einen allgemeinen Anstieg der Verfolgungen, vor allem im Mittleren Osten, Afrika und Asien.

Christ sein war noch nie so gefährlich wie heute. Ein Satz, den wir immer wieder hören, können wir diesen Satz anhand des

aktuellen Indexes bestätigen?

„Man muss leider den Satz so stehen lassen, denn die weltweite Christenverfolgung hat gerade in den letzten Jahren noch einmal an Dynamik gewonnen, hat nochmals zugenommen und das ist das, was wir auch in dem Weltverfolgungsindex erkennen auch an den Punktzahlen, die letztendlich für die Intensität der Verfolgung stehen und auch die Rangfolge der Länder definieren, in denen die Verfolgung am härtesten ist.“

Die schlimmsten zehn Länder, in welchen die Christen verfolgt werden, sind also Nordkorea, Somalia, Irak, Syrien, Afghanistan, Sudan, Iran, Pakistan, Eritrea und Nigeria. Trotz der Schwierigkeit, einzelne Geschichten, Schicksale und Verfolgungen, Gefühle in Zahlen und Statistiken zu verpacken, versucht die Hilfsorganisation Open Doors dies seit 1970 mit ihrem Index. Unabhängige Wissenschaftler werten dazu Fragebögen aus, die Christen in den jeweiligen

Ländern beantworten. Die Anzahl der Befragten hängt auch von der Anzahl der Christen ab in den Ländern und die Fragen decken unterschiedliche Bereiche ab - sei es nun das Kirchliche Leben, das Leben im Staat, das Soziale Leben oder das Privatleben.

„Wir fragen unter anderem: Kann ein Christ in seiner Familie überhaupt seinen Glauben leben oder den Glauben

wechsellern. Gibt es da überhaupt Religionsfreiheit, wird er vom Staat verfolgt. Ist er ausgegrenzt, dass er zum Beispiel als Christ nicht mehr am Dorfbrunnen Wasser schöpfen darf?“

Das Ergebnis dieser Fragen: mehr als 100 Millionen Christen werden wegen ihres Glaubens oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit verfolgt und Markus Rode konnte leider keine Verbesserung der Situation verzeichnen, dennoch warnt er vor einer Instrumentalisierung dieser Daten. Ziel der Veröffentlichung der Daten soll eine Solidarisierung sein mit verfolgten Christen, aber keine Instrumentalisierung für Hassparolen.

(missio 8.1.2015)

**Gott unser Vater,
 öffne den Verfolgern ihr Herz
 für das Leid, das sie unseren
 Brüdern und Schwestern antun
 und lass sie dich in den Opfern
 ihres Handelns erkennen, damit
 sie umkehren und friedliches
 Miteinander möglich wird.
 Amen.**



Pater John berichtet von seiner Missionsarbeit im Nordosten von Indien

Pater Dr. John Kuttikottayil hat schon oft seelsorglich bei uns ausgeholfen. Er gehört dem Orden der Missionare des Hl. Franz von Sales (MSFS) an. Der Orden hat sechs Provinzen in Indien. Pater John gehört zur Provinz Guwahati-Assam in Nordostindien und ist Regens des Priesterseminars Shillong/Meghalaya, dabei hilft er regelmäßig in den umliegenden Missionen aus.



Pater John mit einem alten Mann und Kindern nach einem Gottesdienst vor der Kirche.



Die fünf Kinder im Vordergrund mit zwei weiteren Geschwistern und Eltern hat er getauft. Kein Kind war in der Schule, jetzt gehen drei zur Schule.



Kinder in der Missionen in Arunachal Pradesh.



Mädchen klopfen Steine, um etwas Geld zu verdienen.



Diese Missionskirche in Assam wurde mit deutscher Hilfe gebaut.



Kinder in einer Mission haben Sporttag.

Hinweis: Unterstützung der Arbeit von Pater John über die Spendenkonten
St. Joh. Nepomuk Kassel VR-Bank: Konto: 501255 BLZ: 50661639
St. Peter u. Paul Wirtheim VR-Bank: Konto: 610550 BLZ: 50661639
Spendenquittungen werden vom Pfarramt ausgestellt



Neues aus Afrika



Seit 15 Jahren Hilfe für Waisenkinder in Uganda

Im Jahr 1999 besuchten erstmals KAB-Mitglieder aus Wirtheim gemeinsam mit Vertretern des KAB-Weltnotwerks die ugandische Diözese MASAKA und die Partnergemeinde Kijjukizo. Den Reiseteilnehmern wurde sehr schnell bewußt, dass für die armen Menschen ein besseres Leben nur durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ und Bildung zu erreichen ist. Da Ausbildung in Uganda Geld kostet, das insbesondere für die vielen Waisenkinder nicht vorhanden ist, wurde die Aktion gegründet: „Schulgeld für Waisenkinder“.

Dieser Aktion schloß sich im Jahr 2000 auch die KAB-Kassel an und unterstützt Waisenkinder in ihrer Partnergemeinde Kaliiro. Seit 3 Jahren erhalten in der 2011 neu gegründeten Pfarrei Bwesa viele Waisenkinder ihr Schulgeld aus der Pfarrei Bieber.



Bild: Waisenkinder 1999 in Kijjukizo

Im Regelfall besuchen die Kinder die Grundschule, die 7 Jahre dauert. Die Kosten für den Schulbesuch betragen im Jahr bis zu 100EUR. Aus der Aktion „Schulgeld für Waisenkinder“ werden je zur Hälfte Mädchen und Jungen gefördert. Die Auswahl der Kinder wird vom zuständigen Schulleiter, dem Pfarrer und Vertretern der CWM (KAB) übernommen.



Bild: Waisenkinder 2003 in Kaliiro

Die Kosten für die weiterführenden Schulen sind wesentlich höher; sie betragen im Jahr etwa 500 bis 1.000EUR, je nach Schulart und Unterbringung. Da die Kinder meistens viele Kilometer von der Schule entfernt wohnen, müssen sie während der Schulzeit in Wohnheimen versorgt werden. Wegen der Höhe der Schulgeldkosten können jeweils nur wenige Waisenkinder gefördert werden; meistens durch deutsche Paten.

Die Ausbildung an Universitäten oder Hochschulen ist entsprechend teurer. Für besonders begabte Waisenkinder haben ebenfalls Paten aus unseren Pfarrgemeinden in der Vergangenheit die Ausbildungskosten übernommen.

Ein besonderes Anliegen ist es, armen und darüber hinaus noch behinderten Kindern zu helfen. Beispielhaft sei hier der Junge Ronald genannt. Er schreibt mit den Füßen, da er seit Geburt keine Arme besitzt. Unsere Aktion „Schulgeld für Waisenkinder“ hat ihm



seit 2007 mit großer Unterstützung von Pfr. Christopher den Besuch der Grundschule ermöglicht. Seit 3 Jahren besucht er die weiterführende Schule St. John`s in Kaliiro.



Bilder:
Studenten 2011 St. Johns
und Ronald 2012

Da sich in Uganda viele der Ausbildungseinrichtungen – von den Grundschulen bis zu den Universitäten – in kirchlicher Trägerschaft befinden, können die Hilfsbedürftigen über die jeweiligen Priester und Schulleiter gut erreicht werden. So konnten durch die Aktion „Schulgeld für Waisenkinder“ bisher über 300 arme Kindern eine Ausbildung erhalten. Allen Spendern im Namen der vielen Waisenkinder aus Kijjukizo, Kaliiro und Bwesa ein herzliches „Vergelts Gott“.

**Hinweis: Unterstützung der ugandischen Waisenkinder über Konto
IBAN: DE40507500940028001847 BIC: HELADEF1GEL Kreissparkasse GN
Spendenquittungen werden vom Pfarramt ausgestellt
Vorgedruckte Überweisungsformulare gibt es bei der Kreissparkasse GN**

Sterben in Würde



**Herr, Dir in
die Hände**



**Woche für
das Leben
2015**



**Bundesweite Aktionen vom
18. – 25. April 2015**



www.woche-fuer-das-leben.de

Befragt man Menschen nach ihren Ängsten für die Zukunft, so steht regelmäßig die Sorge davor, im Alter zu einem Pflegefall zu werden, weit vorn auf der Liste. Dahinter verbirgt sich ein ganzes Bündel von Fragen, die die Menschen – wenn sie an ihr Alter oder gar an ihr Sterben denken – zutiefst verunsichern:

Sie fragen sich, wer sich um sie kümmert, wenn sie im Alter alleine zurückbleiben, weil der Ehepartner verstorben ist, sie entweder keine Nachfahren haben oder aber diese, wie es in unserer mobilen Gesellschaft üblich ist, weit weg wohnen?

Sie fragen sich, ob ein gebrechliches Leben im Alter noch lebenswert ist und ob nicht mit einer drohenden völligen Abhängigkeit von Pflege und anderen Diensten auch ihre Würde verloren geht, sie zum Objekt geschäftsmäßiger Sorge und zur Last für ihre Angehörigen werden?

Große Unsicherheiten bestehen auch dahingehend, ob ihnen im Falle

einer schweren Krankheit nicht vielleicht ein jahrelanges Angewiesensein auf Geräte, medizinische Dauerversorgung und eine unpersönliche Klinikroutine droht? Nicht zuletzt ist damit auch eine große Angst vor langem Schmerz verbunden.

Dass Menschen sich, ob früher oder später, der Herausforderung ihres Todes gedanklich stellen müssen, ist unweigerlich und gehört zum Menschsein. Bei näherer Betrachtung ist es weniger die Angst vor dem Tod, die Zukunftssorgen auslösen, sondern die viel größere Angst vor einem menschenunwürdigen Sterben.

Falls Sie dazu Fragen haben stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr Pfarrer Karl-Peter Aul

Wichtige Kontakte

Seelsorger	Pfr. Karl-Peter Aul Pfr. Erwin Krack Pfr. Dieter Hummel Notfall:	Tel: 06050 7153, Tel: 06050 906558 Tel: 06051 9777862 Hdy: 0151 55987300
Administrator	Pfr. Ryszard Bojdo	Tel: 06050 2812
Gemeindereferentin	Christina Walk	Tel: 06050 908959
	St. Joh. Nepomuk Kassel	St. Peter u. Paul Wirtheim
Pfarrbüro	Kettelerstraße 21 63599 Biebergemünd Astrid Jackel Tel: 7673, Fax: 9797850 Di, Do: 9.00 - 10.30 Uhr Mi 18.00 - 19.00 Uhr	Kirchstraße 10 63599 Biebergemünd B. Jackel, B. Reitz, B. Pfeifer Tel: 7153, Fax 690378 Di, Do 9.00 - 10.30 Uhr Fr 17.00 - 18.30 Uhr
E-Mail Kassel:	Nepomuk.Bgmd-Kassel@t-online.de	
E-Mail Wirtheim:	Peter-und-Paul-Wirtheim@Pfarrei.Bistum-Fulda.de	
Homepage Kassel:	www.st-joh-nepomuk-kassel.de	
Homepage Wirtheim:	www.katholische-kirche-wirtheim.de	
Spendenkonto	<u>VR-Bank:</u> Konto: 501255 BLZ: 50661639	<u>VR-Bank:</u> Konto: 610550 BLZ: 50661639
Kindertagesstätte	Karin Hofmann Tel: 8617	Petra Reitz Tel: 7400
Pfarrbücherei	Gaby Grebe Tel: 9120812 Sonntag 11.00 - 12.00 Uhr Mittwoch 20.00 - 21.00 Uhr Donnerstag 15.30 - 17.30 Uhr	Simone Macht Tel: 8460 Dienstag 09.00 - 09.30 Uhr Mittwoch 19.30 - 20.00 Uhr Donnerstag 10.00 - 17.30 Uhr
Pfarrgemeinderat	Richard Pfeifer Tel: 7519	Armin Breitenbach Tel: 7600
Verwaltungsrat	Andreas Sinsel Tel: 8330	Reinhold Günther Tel: 8400
Pfarrheim	Erwin Schäfer Tel: 905334	PGR/VWR Tel: 7153
Eine-Welt-Laden	Annette Riesbeck Tel: 8979	Brigitte Jackel Tel: 7963
KAB	Anne Müller Tel: 7621	Horst Winkler Tel: 7774
kfd	Gisela Rützel Tel: 7869	Margit Stock Tel: 7320
Krabbelgruppe	Michaela Kleinfelder Tel: 6142 Donnerstag 10.00 Uhr	
Kindergruppe	Gina Zeissler Tel: 9081321	
Pfadfinder		Volker Gudera Tel: 6116
Kirchenchor		Hannelore Desch Tel: 7739
Kinderchor		Simone Macht Tel: 8460



**Nachfolge ist nicht ein Weg hinaus aus dem Leben,
sondern der Weg zu einem Leben in Fülle.**